

www.toccatawil.ch / Abendmusikzyklus

# WILER ORGELKLANGBAD

Wiler Orgelnacht wird zur **SOMMERORGEL**

**Freitag, 25. August 2017**

Kirche St. Peter Wil  
und  
Peter Kafi / Kath. Pfarreizentrum Wil

Patronat:  
Katholische Kirchgemeinde Wil  
Evangelische Kirchgemeinde Wil

**toccatawil**  
abendmusikzyklus

## **Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher !**

Mit Freude darf ich Sie zu diesem Anlass von toccatawil in der Kirche St. Peter begrüßen: Sicher einige unter Ihnen sowie zahlreiche weitere Orgelmusikfreunde aus unserer Kirchgemeinde und der weiteren Umgebung erinnern sich gerne an unsere drei ersten Orgelnächte mit den Titeln "Bach, Baumgartner und Bratwurst" (2014), "Wo Orgelpfeifen der Grillwurst den Marsch blasen" (2015) und "Wolfgang, Witz und Würstel" (2016).

Heute Freitagabend, 25. August 2017 findet nun der vierte Anlass dieser Art statt: Die Umschreibung "Wiler Sommerorgel" mit dem Titel "Wiler Orgelklang - Bad" verraten dabei, dass nach den Erfahrungen der letzten drei Jahre kleine Änderungen vorgenommen wurden.

Die zwei wichtigsten Neuerungen: Der Konzertabend beginnt bereits etwas früher (um 19 Uhr) und endet bereits um 22.30 Uhr. Die Wiler Orgelnacht wurde also zur Wiler Sommerorgel. Und die Organist/innen werden teilweise durch das Sinfonische Orchester Wil begleitet, womit der Orgelklang quasi ins Orchester eintaucht, und so kommt es zum Wiler Orgelklang - Bad. Ein prächtiger Hörgenuss ist Ihnen heute Abend garantiert!

Natürlich spielt auch der kulinarische Teil wieder eine wichtige Rolle. So erwartet Sie das Peter Kafi Team bereits ab 17.30 Uhr zu den beliebten und frisch zubereiteten Salattellern mit feinem Stück Fleisch vom Grill, zu etlichen hausgemachten Desserts, einem feinen Glas Wein u.v.m.

Sie wissen ja: bei uns dürfen Sie diesen Abend nach Lust und Laune sowie jederzeit zwischen dem Peter Kafi und der Kirche St. Peter hin und her dislozieren.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei Musik, Speis und Trank und freuen uns auf einen fröhlichen Sommerabend mit Ihnen !

Die Mitwirkenden der vierten Wiler Sommerorgel:

Maja Bösch, Monika Bernold, Marie-Louise Eberhard, Stephan Giger, Dieter Hubov und Emanuel Helg (Orgel)

Sinfonisches Orchester Wil mit Kurt Pius Koller (Leitung)

Peter Kafi Team

Marcel Hinder (Grillmeister)

Gebi Scheiwiller (Sakristan Kirche St. Peter)

Markus Leimgruber (Moderation/Organisation)

19.00 Uhr

Maja Bösch, Orgel

## "Folklore meets Pop"

John Rutter  
(\*1945)

Toccata in seven

Ennio Morricone  
(\*1928)

Gabriels Oboe (aus dem Film "the mission")

Maja Bösch  
(\*1978)

- Über Stock und Stein

- Maria sig globt

- De Lismer

- Improvisation zu "Jump"  
(Song von van Halen, 1984)



Maja Bösch (1978\*) wuchs in Lichtensteig auf. Nach ihrer Ausbildung als Primarlehrerin war sie während mehrerer Jahre in Chur als Organistin (Kathedrale Chur) und Chorleiterin (Ensemble Gaudete und Kirchenchor Trimmis) tätig. Während dieser Zeit studierte sie Orgel (Lehrdiplom) und Chorleitung in Luzern (Kirchenmusikhochschule). Maja Bösch vervollständigte ihre Studien am Konservatorium in Lausanne (Kei Koito) und schloss 2010 das Konzertdiplom ab. 2006 veröffentlichte sie den ersten Band der 12 Orgeltänze, danach folgte 2013 der 2. Band, 2014 die Psalmversionen (für Chor und Orgel), 2016 „Du rüefsch üs bim Name“ (Texte Bruno Dörig) und 2017 der dritte Band mit moderneren Orgeltänzen.

Mit der Geburt des ersten ihrer drei Mädchen folgte die Rückkehr nach St. Gallen. Zurzeit ist sie Hauptorganistin der Kirchen St. Maria Neudorf und Rotmonten St.Gallen. Neben Orgeldiensten in der Pfarrei bietet sie verschiedene Chorprojekte an und leitet das Kantorenensemble. Maja Bösch ist musikalische Leiterin des Vereins „Freunde der Orgel“ St. Maria Neudorf. Ausserdem gibt sie jährlich mehrere Orgelkonzerte.

19.30 Uhr

Stephan Giger, Orgel

## "The power of life"

Mons Leidvin Takle  
(\*1942)

- March Festivity

- Carpe Diem

- Puls of Life

- Flute of Grace

- The Power of Life



Stephan Giger (geb. 1963 in Nesslau) wuchs in Wil auf. Organistendiplom bis Konzertreife bei Erich Volenwyder in Zürich.

Kantorausbildung unter Klaus Knall an der Kirchenmusikschule in Zürich sowie Klavierlehrdiplom bei Adalbert Roetschi.

Seit 1986 hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Kreuzkirche Wil, wo Stephan Giger durch seine Vielseitigkeit in Konzerten und Projekten verschiedenster Stilrichtungen als Organist, Pianist, Keyboarder und Chorleiter besticht.

20.00 Uhr

Dieter Hubov, Orgel

## "Italienische Orgelmusik aus vier Jahrhunderten"

Alessandro Scarlatti  
(1660-1725)

Toccata in A  
Allegro - Presto - Partita alla Lombarda - Fuga

Giovanni Morandi  
(1777-1856)

Rondò con imitazione de' campanelli

Marco Enrico Bossi  
(1861-1925)

Chant du soir op. 92 Nr. 1

Bonaventura Somma  
(1893-1960)

Toccata in A - Dur



Dieter Hubov, studierte Orgel (Konzert- und Solistendiplom), Klavier (Lehrdiplom) und Kirchenmusik A an den Hochschulen für Musik in Regensburg, Freiburg i. Br., Luzern und Zürich, u. a. bei Klemens Schnorr, Rudolf Lutz, Monika Henking, Rudolf Meyer und Rudolf Scheidegger.

Regelmässig ist er an internationalen Orgelzyklen und Festivals in verschiedenen Ländern zu Gast.

Er ist Preisträger beim internationalen Orgelwettbewerb "Gaetano Callido" in Borca di Cadore/Belluno und beim "Kiwaniis" Orgelwettbewerb in Zürich.

Seit 2001 wirkt er als hauptamtlicher Kirchenmusiker (Organist und Chorleiter) an der Kirche St. Martin in Arbon.

Neben seinen vielfältigen pädagogischen Tätigkeiten als Gastdozent, u. a. an der Internationalen Temeswarer Orgelwoche, Baden-Badener Korrespondenzen, Solothurner Kirchenmusikwoche, unterrichtet er seit 2002 Orgel und Klavier an der Musikschule Arbon. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren sein breites Konzertrepertoire.

20.30 Uhr

Monika Bernold-Bissig, Orgel

## "Orgelmusik rund um St. Gallen"

J.S. Bach  
(1685-1750)

Dorische Toccata BWV 538

Roman Bislin  
(\*1970)

De Himmel klingt (Ländler-Walzer)

Iso Rechsteiner  
(\*1934)

Reigen

Cyril Fäh  
(\*1935)

Zurück in den Alltag (Marsch)

Paul Huber  
(1918-2001)

Toccata über die Glocken d. Domes zu St. Gallen  
1992



Monika Bernold-Bissig, aufgewachsen in Altdorf, seit 2001 mit ihrer Familie wohnhaft in Wil.

Nach dem Sekundarlehrerstudium in Fribourg folgten Klavier-, Orgel- und Schulmusikstudium an den Musikhochschulen Luzern und Zürich. Im Sommer 2016 Abschluss in Kirchenmusik B (Chorleitung) an der DKMS St. Gallen.

Monika Bernold ist Organistin an der katholischen Stadtkirche in Winterthur und Wil, Klavierlehrerin an der Musikschule Togggenburg und Chorleiterin des Kirchenchores Jonschwil.

21.00 Uhr

Emanuel Helg, Orgel  
Sinfonisches Orchester Wil  
Kurt P. Koller, Leitung

## "Orgel und Orchester Teil 1"

Johann G. Albrechtsberger Orgelkonzert in B-Dur (1762)  
(1736-1809)

- Allegro moderato

- Adagio

- Allegro



Emanuel Helg studierte nach dem Besuch des Lehrerseminars in Kreuzlingen Orgel bei Rudolf Scheidegger an der Musikhochschule in Zürich. Nach dem Lehrdiplom erlangte er 1998 die Konzertreife mit Auszeichnung. Weitere Studien folgten bei Rudolf Meyer. Zudem schloss er bei Karl-Andreas Kolly an der Musikhochschule Winterthur ein Klavierstudium mit dem Lehrdiplom ab.

Nachdem Emanuel Helg während vierzehn Jahren als Musiker in der katholischen Kirchgemeinde Weinfelden tätig war, wurde er 2011 zum Hauptorganisten der kath. Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld gewählt. Seit 2013 betreut er als Kirchenmusikdirektor das vielfältige musikalische Geschehen der gesamten Pfarrei St. Anna. Innerhalb dieses grossen Pastoralraums ist er in vielfältiger Weise an zahlreichen Kirchen und Instrumenten im Einsatz. Emanuel Helg ist zudem in der musikalischen Leitung der oekumenisch organisierten Konzertreihe «Frauenfelder Abendmusiken» aktiv. Regelmässige Konzerte als Organist oder Pianist, solistisch und in verschiedenen Formationen, sind Ausdruck seiner weitgefächerten musikalischen Fähigkeiten und Interessen.

21.30 Uhr

Marie-Louise Eberhard-Huser, Orgel  
Sinfonisches Orchester Wil  
Kurt P. Koller, Leitung

## "Orgel und Orchester Teil 2"

Francis Poulenc  
(1899-1963)

Konzert in g für Orgel, Streichorchester und Pauken

- Andante – Allegro giocoso
- Andante Moderato
- Tempo Allegro, Molto Agitato
- Très calme. Lent
- Tempo de l' Allegro initial
- Tempo Introduction Largo



Marie-Louise Eberhard Huser trat während ihrer Mittelschulzeit ihre erste Organistenstelle in Münchwilen an. Das Studium an Konservatorium und Musikhochschule Zürich schloss sie mit den Lehr- und Konzertreife diplomen für Klavier und Orgel ab. Seit 1995 ist sie als Organistin in der Pfarr- und Kirchengemeinde Wil angestellt, wo sie auch regelmässig mit Chören, Orchester und Instrumentalisten zusammen arbeitet. Daneben gibt sie Konzerte und unterrichtet Orgel an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen.



22.00 Uhr

Sinfonisches Orchester Wil  
Kurt P. Koller, Leitung

## "Mit nordischer Streichmusik in die Nacht"

Edvard Grieg  
(1843-1907)

Aus Holbergs Zeit - Suite im alten Stil op. 40 (1884)  
Version für Streichorchester

- Praelude
- Sarabande
- Gavotte - Musette - Gavotte
- Air
- Rigaudon



Mit seiner 300-jährigen Geschichte ist das Sinfonische Orchester Wil (SOW) zwar das älteste Liebhaberorchester der Schweiz, in seinem Wirken aber zeigt es sich jung und dynamisch. So führt es als Sinfonieorchester regelmässig eigene Konzerte durch. Als Theaterorchester wirkt das SOW in den Produktionen vom Musiktheater Wil mit. Im Bereich Kirchenmusik reichen die Wurzeln zurück bis in die fürstbischöfliche Zeit. Sie verbinden das SOW eng mit dem Chor zu St. Nikolaus. Schliesslich ist das SOW seit einigen Jahren auch Festspielorchester. Die Auftritte am Verdi Openair Classic Wil sind bereits zur festen Tradition geworden. Konzertmeisterin: Franziska Pfenninger-Stoffel / Musik. Leitung: Kurt P. Koller.

reich Kirchenmusik reichen die Wurzeln zurück bis in die fürstbischöfliche Zeit. Sie verbinden das SOW eng mit dem Chor zu St. Nikolaus. Schliesslich ist das SOW seit einigen Jahren auch Festspielorchester. Die Auftritte am Verdi Openair Classic Wil sind bereits zur festen Tradition geworden. Konzertmeisterin: Franziska Pfenninger-Stoffel / Musik. Leitung: Kurt P. Koller.



Franziska Pfenninger-Stoffel ist in Flawil und St.Gallen aufgewachsen und erhielt ihren ersten Violinunterricht bei Othmar Schildknecht und Peter Mezger. Am Konservatorium Winterthur machte sie das Lehrdiplom bei Florenza Goilav und anschliessend bei Aida Stucki Piraccini die Konzertreifeprüfung.

Franziska Pfenninger-Stoffel war langjähriges Mitglied der Orchesterschule der Kammermusiker Zürich unter Brenton Langbein, des Ensembles "Capriccio" unter Thomas Wicki und des Ripieno Kammerorchesters Winterthur unter Urs Walker. Während sechs Jahren war sie Konzertmeisterin der Winterthurer Sinfoniker unter Felix Reolon. Denselben Posten übt sie zurzeit im „Orchesterverein Wil“ unter Kurt P. Koller und im “Stadtorchester Frauenfeld“ unter Andreas Pfenninger aus. Sie unterrichtet eine Klasse am Konservatorium in Winterthur.



Kurt-Pius Koller fühlte sich schon im Vorschulalter mächtig zur Musik hingezogen. Insbesondere das Klavier übte eine starke Faszination auf ihn aus. Während des Studiums am Lehrerseminar Kreuzlingen erlernte er bei Domorganist Siegfried Hildenbrand das Orgelspiel. Nach abgeschlossener Lehrerausbildung erfolgte der Eintritt in die Musikakademie und in das Konservatorium Zürich, wo er sich bei Hans Vollenweider zum Organisten und bei Karl Scheuber zum Chorleiter ausbilden liess. Später betrieb er private Studien bei Domkapellmeister Johannes Fuchs und war Mitglied des Kammerchores Zürich. Intensive Studien zur Gesangspädagogik betrieb er bei Rudolf Hartmann, Kurt Huber, Johannes Fuchs, Clara Wirz u.a. Einige Jahre arbeitete er als Schulmusiker, bevor er sich als Kirchenmusiker an der Kirche St. Nikolaus mehr und mehr auf das Dirigieren konzentrierte. 1991 erwarb er das Orchesterleiterdiplom der Musikhochschule Luzern. Kurt Pius Koller ist Dirigent des Sinfonischen Orchesters in Wil und des Chores zu St. Nikolaus Wil. Seit 1991 ist er Dirigent der Opernproduktionen des « Musiktheater Wil » und Dirigent des « Verdi Open Air » in Wil. 2003 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Wil, 2008 denjenigen der Stadt St. Gallen.

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Wir hoffen sehr, dass Ihnen der Besuch an unserer Wiler Sommerorgel gefallen hat und Sie unser vielseitiges Orgelklangbad sowie die eine oder andere kulinarische Note in vollen Zügen geniessen konnten.

Erlauben Sie mir, noch ein paar Worte zur Kollekte an Sie zu richten: Mit Ihrem Beitrag helfen Sie einen Teil der Konzertkosten zu decken und ermöglichen den Wiler Organistinnen und Organisten die Fortführung der Konzertreihe toccatawil. Ganz herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung !

An dieser Stelle möchte ich zudem ganz herzlich danken:

- Den Organistinnen und Organisten Maja Bösch, Stephan Giger, Dieter Hubov, Monika Bernold, Emanuel Helg und Marie-Louise Eberhard für ihre künstlerischen Beiträge an der Orgel.
- Dem Sinfonischen Orchester Wil, Konzertmeisterin Franziska Pfenninger-Stoffel sowie dem musikalischen Leiter Kurt P. Koller.
- Dem Peter Kafi Team sowie Grillmeister Marcel Hinder für all die leckeren kulinarischen Noten.
- Gebi Scheiwiller, Sakristan der Kirche St. Peter.
- Der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde Wil für die finanzielle Unterstützung von toccatawil.
- Ihnen allen, dass Sie unsere Orgelnacht besucht haben.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Heimkehr und einen frohen Spätsommer. Es würde mich sehr freuen, Sie bald wieder an einem Konzert von toccatawil begrüssen zu dürfen. In diesem Sinn: Bis bald und auf Wiedersehen!

Markus Leimgruber, Initiator / Organisator der Wiler Orgelnacht und Sommerorgel